



Ich zu reisen. Nach ihre Anstrengungen sollte folg. 15. Wir behaupteten auch getroffen alle unsere Truppen mit Ausnahme eines schwachen Stabes von 30 Mann, wo wir unsere Truppen aus der Stadt abzog, und um einen Kilometer zurücknahmen. Räume südlich von Solnhofen beschädigte sich das Feuer zu nächsten Artillerietätigkeiten. Eine Infanterie-Brigade kam nicht in Aktion treten. Dagegen war die ganze Stadt von Plana angefangen bis zum Meer und der Schanplatz erbittert Infanteriekämpfen, denen das Feuer kein Ende zu setzen vermochte. Im Abstande von 1000 Fuß - Bodensee und Monte Santo stellte der Feind sein Artilleriefeuer von den frühen Morgenstunden an. Um die Mittagsstunde schwoll es zu vollem Stärke des Trommelfeuers am Allgäu her, nachdem es gefühlt bis zum höchsten Höhepunkt vereinten sich in der Arbeit, der italienischen Infanterie den Weg auf unsere Gräben zu bahnen. Die Angelie, die unteren Höhenstellungen östlich des Kük galten, brachen bereits im Vernichtungsschrein unserer Artillerie zusammen. In dem südlich anstehenden Bodenabschnitt kam es zu äußerst erbitterten Kämpfen, da der Feind hier seine Anstrengungen konzentrierte, um sich dieser Stellung koste es, was es wolle, zu bemächtigen.immer wieder rückte er tiefs gelegnete Märsche in den Kampf. Aber unerschütterlich hielten die tapferen Infanterieregimente Nr. 24 und 21 jedem Unprall stand und waren die Italiener, dort wo sie eingebrochen waren, mit Hilfe ihrer schnell vorgehenden Reserven wieder zurück. Zur selben Stunde etwa, um 4 Uhr nachmittags, setzte auch gegen den Monte Santo ein tiefs angelegter Märsch an, der die Italiener an. In jenen bei sich liegenden Wellen stürmten ihre Bataillone gegen unsere Gräben heran, welche durch das Trommelfeuern so ähnlich gehörten waren, beim Angriff gelang es einzelnen Abteilungen des Feindes, in unsere Linien einzubrechen, aber schon trafen sie der Gegensatz vor, der sie weiter zurückwarf. Die italienischen Reserven, die ihre weichenden Sturmtruppen aufzunehmen suchten, wurden von der zurückströmenden Flut mit fortgerissen. Im schwersten Wirkungsraum unserer Artillerie stürzten die großen Massen in voller Anordnung die letzten Abhänge des Monte Santo hinunter in den Sonzo hinunter. Im Abschnitt östlich von Hörgen war die feindliche Artillerie gleichfalls den ganzen Vormittag über tätig, um mit ihrem Feuer von höchster Stärke den Angriff der Infanterie vorzubereiten. Gleichzeitig mit jenen am Monte Santo verloren auch hier die Truppen des Feindes ihre Gräben und vorausführen. Auf dem ganzen folgenden Abschnitt von Graigna bis Viglio brach die Massenstromen los, welche aber mit schweren Verlusten für sie abgewiesen wurde. Zwei Stunden später setzten die Italiener neuwähnungen an, aber auch diese Wiederholung schiederte, teils in Vernichtungsschrein unserer Artillerie, teils am Kampfstand gezen Mann. Da Hauptanstrengungen der Italiener am gefährlichen Schanplatz waren jedoch gegen die Karsthochfläche gerichtet. Dort standen schon seit frühen Morgenstunden alle unsere Stellungen und die Räume hinter ihnen im höchsten Trommelfeuers, bereits gegen 11 Uhr vornehmlich erfolgt, der erste italienische Sturm mit starker Heftigkeit gegen Karstwände. Er schiederte. An einzelnen Stellen fanden sich kleine Morgenrunden als unsere Stellungen und in ihnen heranzukommen. Doch wurde sie in einem schnellen Gegenstoß mit Bayonet und Handgranaten in Weichen gebracht. Dieser Angriff war der Vorläufer des Massensturmes, der dann in den ersten Nachmittagsstunden gegen unsere gesamten Stellungen auf der Karsthochfläche in Schwung kam. In zahllosen Wellen rückten dicht hintereinander Angreif und Gegenangriff. Alle unsere Stellungen mit Ausnahme des Stücks bei Tamino, wo wir die Besetzung der Karsthöhlen, bauartmäßig vorspringend, wachten um einen Kilometer weit in eine vorbereitetestellung zurücknahmen, blieben in der Hand unserer Artillerie. Ein Feuerkugel, kumpfenden Trommeln. So lagen nicht weniger als vier schwere Artilleriebatterien 5 Tafel-Hügel, wo die Oberzweier Infanteriebrigade Nr. 39 heldenmutig seine Gräben verteidigte, die tapfer schlug sich das Tessinerische Infanterieregiment Nr. 61 und Rommedinfanterie, die dem Feinde mächtig und durchsetzende Gegenmauer an, die kein britischen Erfolg wieder abnahm. In Kortat, wo Spanische wurden bis jetzt nicht mehr als 1500 Mann an Gefangenem eingefangen.

### Genehmigung der Jahrgänge 1865 und 1866

**Wien, 24. Mai (W.B.).** Der Känter erteilt vorstehendes Befehlschreiben. Ich befehle, daß die vier halbjährigen 1865 und 1866 angehörenden, aus Landsturmdienste heraugetrennten Personen, außerdem in nicht selbst mit weiterer Belastung im aktiven Militärdienste bitten, mit Ausnahme der Haupten des Armeestabes und des Verhüttungswesens außer Dienst, dann der Angehörigen der landsturmstreichenden Körperschaften, ebenso, längstens aber am 30. Juni 1917 zu beruhigen sind. Die Personen dieser Geburtsjahrgänge, die im Wege freiwilliger Auseinandertritt in das gemeinsame Heer, Krisismarine oder Landwehr aus Kriegsbedenken eingetreten sind,

erichtet und nach einer von der Stadt mit einer Leistung besonders vorgedreht waren. Ein großer Betriebsteil wurde im Betrieb.

## Der Unterseebootskrieg

Bern 25. Mai (K.B.) Sie waren  
deutlich nicht der Zahl beizuschreben, sondern gegen  
dort angegebener 60 Dampfe, die sie vor der Unterbrechung nicht anzutreten. Der Transport wird über Marseille geleitet.

Berlin, 21. März 1913. In der P  
ostwärterei, Berlin über beauftragt, eröffn.  
des deutschen Sperrgebietes im nördlichen Erz-  
teile das Weltbüro von zuständiger Seite, so  
Sperrgebiet mehr eingehendkunde wurde. Dagegen  
allerdings Verhandlungen mit dem für, ob  
in einem Teile der Sperrzone eingehendkunde

Die Friedensfrau.

Stockholm, 21. Mai. (R.B.) In einer sprach mit einem Mitarbeiter des „Deren“ Dr. Renner erklärte, die Konferenz könne wohl die staatlichen Diplomaten nicht erlegen oder selbst bestimmen. Sie könnte aber die eigene Meinung vorbereiten. Die großen Volkssouveränen, welche überall in weiten unter den Kriegen leiden, können die Friedensbestrebungen der Regierungen unterstützen. Die Konferenz könnte auch Minderheiten aufklären und anschließende Auffassungen richtigstellen. Dr. Renner verdammt das schreckliche Unrecht des Auskunftsrechts der Mittelmächte und sagt: „Ich verstehe den Kampf Mann gegen Mann, aber die Auskunftsgerichtspolitik ist so wider die Soldaten, die dies haben, was sie brauchen, leichter als die anderen Erwachsenen Einbehrungen erträgt. Sie trifft Kinder und schwächliche Leute und kostet ihr Leben ab. Unter den manngünstigen Formen des Krieges ist die Auskunftsgerichtung die grausamste, die entscheiden wird, die den Krieg nicht.“ Dr. Renner wies sodann auf die nationalen Verhältnisse in Dörfchen hin und sagte, der Krieg habe die nationalen Vereiniglichkeiten gelehrt. Wir wollen mit unseren Nachbarn in Frieden leben und unser Haus in friedlicher Arbeit bestellen. Zum Schlüsse betonte Dr. Renner die großen Sympathien Dörlitzigs für Schweden.

Washington, 23. Mai. (R.B.) Staatssekretär  
Lansing hat mitgeteilt, daß die Personen, die die sozialisistische Konferenz in Stockholm besuchen, keine Passen erhalten.

Der Umsturz in Russland.

Stockholm, 23. Mai. (K.B.) Wie man aus Haparanda erhält, hat der Petersburger Ingenieurverband aus einer, in diesen Tagen abgehaltenen Tagung festgestellt, daß die Erzeugung der russischen Industrie seit der Revolution um 25 Prozent gesunken ist. Der Grund hierfür sei vor allem die Verkürzung der Arbeitzeit und die allgemeine herrschende Anomie.

Petersburg, 23. Mai. (K.B.) Der Geist des Kriegsministers, Oberst Jakubowitsch, erschien in der Sitzung des Rates der Soldatenabgeordneten und teilte mit, der Kriegsminister habe die Erklärung der Soldatenrechte unterzeichnet, die den russischen Soldaten Rechte gewähren, deren sich keine Armes der Welt entziehen. Der Oberst fügte hinzu, Kriegsminister Konskripzione bitte die Soldaten, den Paragraph der Erklärung, den den obligatorischen militärischen Gruss abschafft, richtig auszulegen.

Petersburg, 21. Mai. (K.B. B.D.) Es  
Arbeiter und Soldatenrat hat beschlossen, am 1. Juli  
einen Kongress der Räte der Arbeiter und Soldaten  
zu veranstalten aus ganz Russland und der Organisation der  
Frontheere einzuberufen.

Das Demenzsyndrom.

Wien, 24. Mai (R.R.) Über Ausordnungen  
Büchsen Dr. Sylowitsch traten hente die B.  
des Aug.-ordnungshaus, zu denen die e. der  
Sitzung vorbereitet. Nach Bekanntgabe der  
neuen durch D. Sylowitsch erlassene ordnungs-  
liche Richtlinie das Wahlrecht, nach der  
eigentlich gewünscht wurde, mit der Bezeichnung  
"Vereinigung des Wahlrechts" und dem  
Vorstande des Wahlrechtsvereins, von welchem die Wahlrechte  
der österreichischen parlamentarischen Vertretung bestimmt  
finden zu lassen. Es gab die Hoffnung, daß  
diese Richtlinie die Sitzung verhindern werde. Alles geschah anders,  
und so wurde die Sitzung abgehalten. Die  
Richtlinie wurde auch erlassen, um die Wahlrechte  
der Deutschen, Polnischen und Russischen  
Büchsen unterzubringen, und ebenso die  
deutsche, polnische und russische  
Repräsentanz im Reichstag. Die  
Richtlinie wurde am 26. Mai (R.R.) beschlossen.  
Sie ist ein Gesetz über die Wahlrechte, bestimmt  
die Ausübung auf dem Lande, eine Repräsentanz für  
die Akademie, die Kaiserliche Universität und  
Fachhochschule der Freien, Kaiser und Hofkunst  
und einen Begegnungsort, die Fahrdienstlinie,  
Budgetvorstellung bis Ende 1917, eine Botschaft  
die Kriegsgemeinschaft, eine Mindestprämie für  
Büchsen und Verordnungen. Die Richtlinie  
ist

Wien 21. Mai. (K.B.) Wie das  
Kont. Bureau erfuhr daß der Kaiser für 2  
Söhne des Reichsstatthalters des Geheimen Re-  
tschur zu Windischgrätz zum Prinzen und  
Geheimen Rat Max Egon Fürsten zu Se-  
ulus Fürsten von Sachsen-Hartenstein in  
Mecklenburg Karola Karolina zu St. Lucia zweiter  
haußes des Reichsstatthalter ernannt.

Prag, 24. Mai. (K.B.) Der Konsul,  
die durch die Brandkatastrophe in Oberreichen-  
sen den Betrag von 7000 Kronen aus Altenb  
ner Privatbanknote gebeendet.

Page 11

Budapest, 23. Mai (X. 3.). Der Komone mit dem Herrscherpaar in auf der Rückfahrt Göngyes um 8 Uhr 32 Minuten abends in Station Budapest Franzensstadt eingetroffen. Von Hofsonderung kam auch Minz, während 6 P. und Staatssekretär Székely an. Als die Empfangs- Seine Majestät die Melomus e. minces Száman, mit dem sich Seine M. den unterteilt. Seine Maj. ist ruhiger als Esterházy und ganz feierlich gekleidet. Seine Dame, die deren auch die Hochzeitnehmung, ferner unter anderem an dem Haupttag der Hochzeit erlogen wurde, den von gebrauchte. Seine Majestät empfing sie. Nachdem das einzige Ehe-Mazeum bestanden war, gab es eine Feierlichkeit, die sehr gut und in großes Interesse gesetzt wurde. Um 10 Uhr 15 Minuten verließ Seine Maj. die Kirche nach oben.



## Kleiner Anzeiger.

1 In gewöhnliches Wort & Heller — ein fettgedrucktes Wort  
2 Heller; Minimallaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der  
Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

**Gebauung**, bestehend aus drei zweiten oder Zwei-Zimmer-Küchen, befindet Küche und Veranda im Schloss auf sicherster Position zu vermieten. Anfrage an: "Druseidt", S. 12 bis 4 Uhr nachts, bis 6 A. M. Strudelgasse 12, S. 10.

**Möbliertes Zimmer** an 1 oder 2 Personen ab 1. April vermietet ohne Bedienung, V. A. M. Nr. 16, Hochparterre. Anfragen von 4 bis 7 Uhr nachts, S. 12.

**Büchälslokal** Preis 50 Kr. z. vermietn. Auskunft Lederstr. 51, Platz 51.

**Ein oder zwei reine Zimmer**, Badewanne, elektr. Kocher und Klavier, in ruhiger Lage. Neue Moles Bellone. Bis sofort oder ab 1. Jahr von Marine-Ersatzwilligen zu mieten. Keine Gefällige Zuschriften erbeten unter „T. B. K.“ S. 7 am Ende.

**Oberung** mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu einem Gesuch gesucht. Anfrage an die Administration, S. 19.

**Gelegenheitskauf**: Baulande und Villen in zentraler Lage. Auskunft bei Valerich, Via Kanal 11, S. 39.

**Legebühner** und Polins-Bücher zu verkaufen. Bestellung nachmachen. Bernhard, Via Mohn 9, S. 17.

**Praktisches Feierstagsgelehrkt!** Ungarisches feines Teigback (gebacken ist) Torten und anderes feines Backwerk, sowie dreimal gekochte Prunktorten bei Olomouc in Vasen zu 1. Kr. und in Tafeln zu 1.50 Kr. empfiehlt Aljos Orlens, Triest, Via Tonino 5. R. Rezept mit 8 Kugeln um 10 Kronen zu verkaufen. Anfragen bitte im C. B. „Jäger“, S. 30.

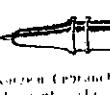
**Reichtum** zu kaufen gesucht. Meidner, Via Leoncino 11, S. 18.

**Cerne Flächen** zu verkaufen. Francek, Via Erode Nr. 12, S. 2.

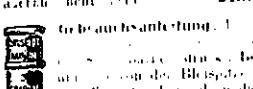
**Bei der Polizistabteilung** (Friedland) befinden sich zur Verfügung des unbekannten Eigentümers einige Kilogramm verschwundene Metalle, sowie ein Ring, die durch selbst behoben werden können.

## „DRUSEIDT“

der vollkommenste  
Fühlbleistift der Welt

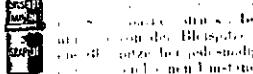


Kein kürzeren Gebrauch  
dauert mehr als 10 Minuten.

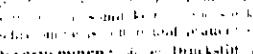


Einzig bequem, den Knopf nicht zu drücken.  
Schreibe, dann drück' das Blei zurück.

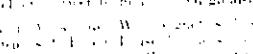
Greifbarkeit, 10 Minuten.



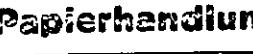
Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



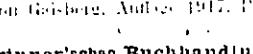
Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



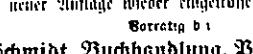
Greifbarkeit, 10 Minuten.



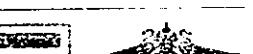
Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



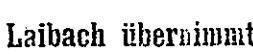
Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



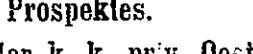
Greifbarkeit, 10 Minuten.



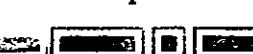
Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



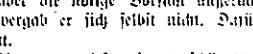
Greifbarkeit, 10 Minuten.



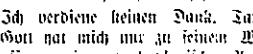
Greifbarkeit, 10 Minuten.



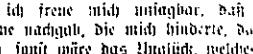
Greifbarkeit, 10 Minuten.



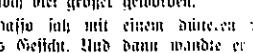
Greifbarkeit, 10 Minuten.



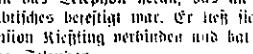
Greifbarkeit, 10 Minuten.



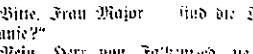
Greifbarkeit, 10 Minuten.



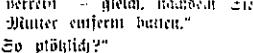
Greifbarkeit, 10 Minuten.



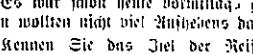
Greifbarkeit, 10 Minuten.



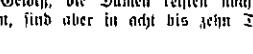
Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.



Greifbarkeit, 10 Minuten.

## Papierhandlung Jos. Krmotic, Custozaplatz 1.

### Zeitungsbüch für Monteur elektr. Beleuchtungsanlagen.

Von Geisberg, Aufleg. 1917, Preis K. 100.

### Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

### Deutscher Flottenkalender 1917

in neuer Auflage wieder eingetroffen. Preis K. 100.

Bereits b. 1.

6. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

### Die politischsten Fragen im europäischen Krie-

ge. Kriegszeitungen. Von W. W. W. und anderen Autoren. Preis K. 100.

Verlag: S. A. S. 1. 181. 1. 181. 1. 181.

Das Krmotic'sche Custozaplatz Nr. 1.

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

## R. k. priv. Oesterr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe

Kapital und Reserven zirka 247 Millionen Kronen. — Sitz in Wien.

Die Filiale Pola derzeit in Laibach übernimmt Zeichnungen auf die

## VI. Österreichische Kriegsanleihe

zu den Originalbedingungen des Prospektes.

Adresse: Polaer Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt in Laibach.

### Die Kriegsbraut.

Originalroman von Courths-Mahler.

62

(Nachdruck verboten.)

Frau von Falkenried umschaut ihren Sohn.

„Mein Hajo — mein armer Hajo, daß du dein Herz an dieses ehrlöse Geschöpf verlieren möchtest!“

Er richtete sich auf und strich sich über die Stirn. Sein Antlitz war jetzt wieder hart und kalt, wie von Stein.

„Daran erinnere mich nie mehr. Mama! Damit werde ich schon fertig werden. Besser so, als wenn ich auch meine Ehre noch verloren hätte.“

„Ach — daran mag ich gar nicht denken, was hätte geschehen können. Mir ist schon genug, was mir geschehen ist. Aber du wirst es verhindern, mein Sohn; dies Geschöpf ist nicht wert, daß du noch einen Gedanken daran verschwendest.“

Hajo machte eine hastig abwehrende Bewegung und trat wieder an seinen Schreibtisch. Mit düsterem Gesicht sah er auf die Pausa nieder, an der sein Bildstock gehangen hatte.

„Hauz zog Frau von Falkenried Rose herzlich in ihre Arme und küßte sie zärtlich und dankbar.

„Mein liebes, liebes Kind — ich kann dir nicht sagen, wie innig ich dir danke.“

Rose hatte mit bangen Augen in Hajos düsteres, versteinertes Gesicht gesehen. Sie verstand ihn viel besser, als seine Mutter, wußte, wie es jetzt in ihm aussah. Sieben dem Schmerz um den Verlust der geliebten Frau

an jenem Herzen brannen wohl das Bewußtsein in seiner Seele, daß er durch sein Vertrauen der Spioni gegenüber die nötige Voricht aufgerichtet gelassen habe. Das vergab er sich selbst nicht. Darum kannte sie ihn zu gut.

Sie atmete tief auf und schüttelte den Kopf.

„Ich verdiene keinen Dank, Dame Helene. Es liegt Gott gut mit mir zu seinem Werkzeug gemacht, um Hajo vor einem verbrecherischen Anklag zu schützen. Aber ich freue mich inständig, daß ich der inneren Stimme nachgeholt, die mich hinderte, das Papier auszustellen, sonst wäre das Unglück, welches Hajo betroffen hat, noch viel größer geworden.“

Hajo sah mit einem düsteren Ausdruck in das blaßblaue Gesicht. Und dann wandte er sich lächelnd ab und trat an das Telefon heran, das an der Seite im Schreibbüro bestellt war. Er lehnte sich mit der Faust an den Fensterbogen Richtung verdeckt und bat die Frau Major, die auf das Telefon zuging.

„Bitte, Frau Major — und die Damen können zu Hause?“

„Nein, Herr von Falkenried, nein auf einen Tag verehrt — gleich nächsten Dienstag.“

„Herr Major, ich kann Ihnen nicht helfen.“

„So töricht?“

„Es war schon heute vormittags geplant, aber die Damen wollten nicht viel Aufmerksamkeit darauf machen.“

„Kennen Sie das Ziel der Reise?“

„Gewiß, die Damen reisen nach Ihren russischen Gütern, sind aber in acht bis zehn Tagen wieder zurück.“

Damit lachte Helene auf. „So, so! Hajo, ich kann dir danken.“

„Danke, Major.“

„Danke, Major.“